

Neuendettelsau | April 2019

# DIAKONIE AKTUELL



**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

die Diakonie Neuendettelsau und das Diak Schwäbisch Hall bündeln ihre Kräfte. Ich bin mir sicher, dass wir gemeinsam besser für die Zukunft gerüstet sind. Die bisherigen Gespräche haben erfreulicherweise schon gezeigt, dass hier zwei Partner zusammenkommen, die sehr ähnlich ticken. Es war immer ein Charakteristikum der Diakonie, zeitgemäße Antworten auf die Herausforderungen der Gegenwart zu finden. Wir wollen erfolgreich mitten in einer vielfältiger werdenden Gesellschaft arbeiten, ohne unsere christliche Identität aufzugeben. Im Gegenteil: Unser neuer gemeinsamer Name Diakoneo und die damit verbundenen Zeichen und Botschaften machen deutlicher als bisher, wofür wir stehen. Welche Überlegungen uns zu dieser geschärften Positionierung geführt haben, erläutern wir in dieser Beilage zum Sonntagsblatt. Unsere Wurzeln und Traditionen stecken ebenso darin wie das Bekenntnis zu Offenheit und Innovationskraft.

Ihr



Rektor Dr. Mathias Hartmann,  
Vorstandsvorsitzender der  
Diakonie Neuendettelsau

## Diakoneo steht für Tradition und Innovation

Mit der neuen Marke wird das diakonische Profil geschärft



Mit dem neuen Diakoneo-Markenauftritt im Hintergrund erläuterte Rektor Dr. Mathias Hartmann, Vorstandsvorsitzender der Diakonie Neuendettelsau, die Vorteile des Zusammenschlusses mit dem Diak Schwäbisch Hall.

**Die Diakonie Neuendettelsau und das Diak Schwäbisch Hall schließen sich am 1. Juli zum größten diakonischen Unternehmen in Süddeutschland mit rund 10.000 Mitarbeitenden zusammen. Dieses Unternehmen wird „Diakoneo“ heißen und – wie die Diakonie Neuendettelsau bisher – eine Körperschaft des öffentlichen Rechts sein. Die Größe des Unternehmens ist aber kein Selbstzweck: Mit einem neuen Markenauftritt schärft Diakoneo das diakonische Profil und signalisiert gleichzeitig Offenheit und Innovationskraft.**

Der Name Diakoneo knüpft einerseits an die bestehenden Traditionslinien an, erläuterte Rektor Dr. Mathias Hartmann, Vorstandsvorsitzender der Diakonie Neuendettelsau, beim Jahresempfang gemeinsam mit Michael Kilb, Vorstand des Diak Schwäbisch Hall. Andererseits steht er unter anderem für den innovativen Anspruch des Zusammenschlusses.

### Kreuz mit langer Tradition

Das neue Logo stilisiert ein dreidimensionales Kreuz aus unterschiedlichen Farben. Das Kreuz weist auf den christlichen Hintergrund der

Arbeit von Diakoneo hin. Die Form hat eine lange Tradition bis in die frühchristliche Zeit hinein. Häufig zu sehen – unter anderem am Mutterhaus in Neuendettelsau – ist das konstantinische oder Chi-Rho-Kreuz, das aus den beiden übereinander geschriebenen griechischen Buchstaben Chi und Rho besteht. Dabei handelt es sich um die ersten beiden Buchstaben des griechischen Wortes für Christus. Weniger verbreitet ist das Iota-Chi-Kreuz aus den Initialen von Jesus Christus, das nun zum Zeichen von Diakoneo wird. Jeder der Balken steht für eine Dimension der Marke. Der Dienst

*weiter auf Seite 2*

Das Markenzeichen von Diakoneo stellt ein Iota-Chi-Kreuz dar. Es steht für die griechischen Initialen von Jesus Christus.

Fortsetzung von Seite 1

für Menschen reicht von der Geburt bis zum Lebensende. Er bewegt sich vom Bewahren diakonischer Traditionen bis hin zur Einführung moderner Innovationen und ist gleichzeitig weltlich orientiert und christlich gegründet.

Vervollständigt wird der Markenauftritt durch den Claim „weil wir das Leben lieben.“ Er drückt auf emotionale, sinnstiftende Weise aus, warum die Mitarbeitenden ihre diakonische Arbeit tun.

„Ich bin mir sicher, dass wir durch

die Fusion unserer beiden Diakoniewerke unsere Kräfte bündeln können und uns zu einem diakonischen Unternehmen weiterentwickeln, das für die zukünftigen Herausforderungen am Gesundheits- und Sozialmarkt bestens gerüstet ist“, sagte Rektor Dr. Mathias Hartmann dazu.

### Diakonische Gemeinschaften bleiben wichtig

Die diakonischen Gemeinschaften bleiben bei Diakoneo wichtige Bausteine und Garanten des diakonischen Profils. „Wir geben ihnen die



Moderator Johannes Warth zählte den Countdown, bis Dr. Mathias Hartmann (Vorstandsvorsitzender der Diakonie Neuendettelsau), Hans-Heinrich Willberg (Vorsitzender des Kuratoriums der Diakonie Neuendettelsau), Dr. Werner Schwartz (Vorsitzender des Aufsichtsrats des Diak Schwäbisch Hall) und Diak-Vorstand Michael Kilb (im Bild von links nach rechts) per Buzzer die Präsentation des neuen Markenauftritts starteten.

Möglichkeit, sich zeitgemäß und zukunftsorientiert zu entwickeln. Unsere diakonischen Gemeinschaften sind auch schon auf diesem Weg unterwegs. Die Diakonie Neuendettelsau und das Diak Schwäbisch Hall haben historisch und kulturell viel gemeinsam. Durch den Austausch von Erfahrungen und Ideen haben die diakonischen Gemeinschaften nun neue zusätzliche Chancen, zu Impulsgebern für Diakoneo zu werden“, meint Dr. Mathias Hartmann.

### Nachhaltige Größe

Die Diakonie Neuendettelsau erzielt mit 7800 Mitarbeitenden einen Jahresumsatz von etwa 408 Millionen Euro (2018). Das Diak Schwäbisch Hall hat 2300 Mitarbeitende und einen Umsatz von ca. 170 Millionen Euro. Zusammen gehören sie zu den

fünf größten diakonischen Unternehmen Deutschlands.

Durch den Zusammenschluss entsteht ein Klinikverbund mit sechs Kliniken und insgesamt 1250 Betten. Angestrebt werden Synergieeffekte in Medizin, Pflege und Management. Außerdem hat der Verbund eine wirtschaftlich nachhaltige Größe.

Im Zuge der Fusion gehen keine Arbeitsplätze verloren. Auch Zwangsversetzungen von Schwäbisch Hall nach Neuendettelsau oder umgekehrt wird es nicht geben. Von der gewachsenen Stabilität profitieren auch die anderen Arbeitsbereiche des Unternehmens, die Dienste für Senioren, Kinder und Menschen mit Behinderung sowie der Bildungsbereich.



Am Mutterhaus in Neuendettelsau ist das Chi-Rho-Kreuz zu sehen.

## Entlastung für pflegende Angehörige

Angebot der Diakonie Neuendettelsau für eine Auszeit vom 25. bis 31. Oktober

**Einen Angehörigen zuhause zu pflegen, kann für die eigene Psyche sehr belastend sein. Aus diesem Grund möchte die Diakonie Neuendettelsau Menschen, die einen Angehörigen pflegen, vom 25. bis 31. Oktober zu einer Woche Auszeit im Haus der Stille in Neuendettelsau einladen, um Zeit für sich selbst zu finden.**

Der erste Tag der Woche soll mit einem gemeinsamen Abendessen beginnen, der letzte Tag mit einem gemeinsamen Frühstück enden. Durch die gesamte Woche werden die Teilnehmenden von Oberin Sr. Erna Biewald, Gestaltseelsorgerin der Diakonie begleitet, sowie von der Gastdozentin und Entspannungspädagogin Christa Schwab. In der Woche soll unter Anderem Zeit gefunden werden für sich selbst,

für Meditation und für die Regeneration von Körper, Seele und Geist. Die Teilnehmenden werden um eine Eigenleistung von zehn Euro pro Tag gebeten, Der Rest wird von durch Spendenmittel finanziert.

Weitere Informationen gibt es unter der Nummer 09874/82263 bei Oberin Sr. Erna Biewald. Ebenso steht sie für Rückfragen zur Verfügung.



Oberin Erna Biewald

# Aus der Hoffnungslosigkeit zum Licht der Welt

An Ostern wurden weitere neue Paramente in der St. Laurentiuskirche präsentiert

Im Laufe des Kirchenjahres bekommt die St. Laurentiuskirche in Neuendettelsau neue Paramente. Das Osterfest bot kürzlich den Rahmen für die Vorstellung von Paramenten in schwarz und weiß.

Schwarz steht für die Abwesenheit aller Farben und unterstreicht die Hoffnungslosigkeit, die die Jünger verspürt haben müssen, als Christus starb. Es ist deshalb die liturgische Farbe für Karfreitag. Für das Projektteam für die neuen Paramente rund um die künstlerische Leiterin der Neuendettelsauer Paramentenwerkstatt Beate Baberske, unter anderem Schwester Erna Biewald, Oberin der Diakonissengemeinschaft, und Pfarrer Dr. Peter Munzert war es keine leichte Aufgabe, nach Form und Gestaltung für die schwarzen Paramente zu suchen, die 363 Tage (oder sogar 364 in einem Schaltjahr) sorgfältig aufbewahrt in einem Schrank verbringen. Andererseits ist der Tag, an dem sie verwendet werden, einer der höchsten Feiertage im evangelischen Kirchenjahr. Probeparamente wurden auf den freigeräumten Altären, auf der Kanzel und am Rednerpult drapiert. Das klassische Quadrat mit dem lateinischen Kreuz an der Kanzel fand sofort Zustimmung.

## Goldene Linien

In vielen Kirchengemeinden werden die schwarzen Paramente außerdem für Beerdigungen gehängt. Nicht so in St. Laurentius. Hier wird für Beerdigungen die Farbe Christi, der Auferstehung und des Lebens be-



An Karfreitag und an Ostern wurden diese neuen Paramente für die St. Laurentiuskirche in Neuendettelsau zum ersten Mal eingesetzt.

nutzt: Weiß. „Mit Weiß assoziieren wir Helligkeit, Licht. Es ist die Farbe Jesu Christi, dem Licht der Welt,“ erläutert Beate Baberske. Weiß ist die Farbe der Christfeste und damit auch des Osterfestes. Bei der Variante, die in der Osterzeit die Laurentiuskirche prägt, korrespondieren goldene Linien mit dem Schwung des Kirchengewölbes und zeichnen abstrakt in der Gegenbewegung eine Stadt, das österliche Licht oder Christus im Strahlenkranz. Die Vorstellung, zu Ostern die schlichte Eleganz zu erleben. Ein zweiter Satz weißer Paramente macht an Weihnachten den lebendigen Geist spürbar.

Schon dem Diakonie-Gründer Pfarrer Wilhelm Löhe lag der „Schmuck der heiligen Orte“ am Herzen. Er widmete ihm eines seiner Bücher. Im Jubiläumsjahr der kirchlichen Werkstätten, die mittlerweile seit 160 Jahren bestehen, bekommt die Laurentiuskirche nun neue Paramente. Ihre Vorgänger sind über 80 Jahre alt und sollen auch künftig „wahrnehmbar bleiben“, versichert Rektor Dr. Mathias Hartmann. Zunächst kamen die violetten Paramente zum Einsatz, die weiteren Farben werden im Lauf des Kirchenjahrs eingeführt.

„Paramente sind der sinnlich erfahrbare Ausdruck der geistlichen Stärkung, die wir jedes Mal spüren, wenn wir Gottesdienst feiern“, hatte Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm bei der Widmung der ersten neuen Paramente gesagt. Die Diakonie müsse sich in einer veränderten Welt bewähren, die von den „Tiefen und Untiefen“ des Sozialmarktes geprägt sei, meinte er weiter. „Wir können uns nicht abschotten von der Welt“, erklärte Bedford-Strohm.

## „Donikkl“ spielt beim Jahresfest Buntes Familienprogramm

„So a schöner Tag“ singt die Gruppe „Donnikl“ in ihrem größten Hit, dem Fliegerlied. Beim Jahresfest der Diakonie Neuendettelsau am 1. Mai spielen die besonders bei Kindern beliebten Stars das Lied ab 13 Uhr in der Turnhalle des Bereichs Wohnen. Das bunte Familienprogramm rund um die Wilhelm-Löhe-Straße und die Alendettelsauer Straße startet um 11 Uhr.

Zum Auftakt des Jahresfests finden ab 9.30 Uhr die Festgottesdienste statt. Um 17 Uhr endet das Fest offiziell mit dem „Wort auf den Weg“ in der St. Laurentiuskirche. Das Programm mit allen Informationen ist unter [www.diakonienueendettelsau.de](http://www.diakonienueendettelsau.de) oder unter der Telefonnummer 09874 80 erhältlich.



Foto Stefan Hanke

# Spiritualität in der Diakonie weiter entwickeln

Diakonie Neuendettelsau bietet berufsbegleitende Weiterbildung zum Diakon / zur Diakonin an



*Diakonin Anke Bakeberg und Pfarrer Dr. Peter Munzert freuen sich auf Menschen, die mit der berufsbegleitenden Weiterbildung zur Neuendettelsauer Diakonin beziehungsweise zum Neuendettelsauer Diakon beginnen wollen.*

**Christlicher Glaube und soziale Arbeit sind eng verbunden. Menschen, die in der Diakonie, in der Kirche oder in der Sozialwirtschaft im Berufsleben stehen und Interesse an Fragen der Spiritualität haben, bietet die Diakonie Neuendettelsau wieder eine berufsbegleitende Weiterbildung zum Neuendettelsauer Diakon oder zur Diakonin an.**

Die Teilnehmenden erwerben Wissen und praktische Kompetenzen, die dabei helfen, den Glauben in der Gemeinschaft mit Kollegen, Be-

wohnern und Kunden zeitgemäß zu leben. Die Weiterbildung ist von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern als Voraussetzung für die Beauftragung zum Prädikantendienst anerkannt. Das bedeutet, dass auch ein Einsatz in selbstständigen pastoralen Funktionen möglich ist.

Im Kern besteht die Weiterbildung aus vier Modulen. Die Teilnehmenden lernen, das Evangelium zu kommunizieren, Menschen in existenziellen Lebenslagen zu unterstützen, in den Institutionen von Kirche und Diakonie zu handeln sowie das soziale Leben mitzugestalten.

Über einen Zeitraum von zwei Jahren hinweg umfasst die Weiterbildung 60 Präsenztage und angeleitete Selbstlernphasen. Die Seminarblöcke finden in der Regel von Donnerstag bis Samstag in Neuendettelsau statt. Nach dem erfolgreichen Abschluss kann man sich zum Neuendettelsauer Diakon beziehungsweise zur Diakonin einsegnen lassen. Voraussetzung dafür sind allerdings die Mitgliedschaften in der Diakonischen Schwestern- und Bruderschaft der Diakonie Neuendettelsau sowie in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.

„Wir brauchen Menschen, die entsprechend ausgebildet sind und Verständnis haben, um den diakonischen Auftrag lebendig gestalten zu können“, meint Pfarrer Dr. Peter Munzert. Auf ihn können Interessierte mit Fragen zur Weiterbildung und den Rahmenbedingungen zugehen. ( PD-peter.munzert@diakonie-neuendettelsau.de, Tel. 09874 82756, Mobil 0151 2009 6405).

## Impressum dieser Beilage:

Diakonie Neuendettelsau  
Pressereferat  
Wilhelm-Löhe-Straße 2  
91564 Neuendettelsau

Tel. 0 98 74 8 22 97  
Fax 0 98 74 8 23 55  
E-mail: presse@  
diakonieneuendettelsau.de

Service-Nr. 0180 28 23456  
(6 Cent pro Gespräch)  
Redaktion: Thomas Schaller